

Gerhard Wunder unter Mitwirkung von **Georg Lenckner**: **Die Bürgerschaft der Reichsstadt Hall von 1395 bis 1600.** (Württ. Geschichtsquellen Band 25). 1956. 708 S.

Die wissenschaftliche Jubiläumsgabe des Haller Stadtjubiläums von 1956 bringt 9703 Namen von Haller Bürgern mit Wohnbezirk, Steuersumme und Lebensdaten (S. 89—685), dazu ein Ortsregister und einen einführenden Text (S. 9—85). Die 1015 aufgeführten Ortsnamen umfassen vorwiegend Franken, aber sie reichen bis nach Dorpat und Venedig, bis in die Niederlande und nach Ungarn. So ist ein Nachschlagewerk geboten, das die Gesamtbevölkerung einer Reichsstadt innerhalb von 2 Jahrhunderten umfaßt und über Künstler, Handelsleute, Salzsieder und Handwerker, über Familien und ihre Namen ein reichhaltiges Quellenmaterial vorlegt, das vielfältig ausgewertet werden kann. Der Bearbeiter hebt in seiner Einführung vor allem die soziale Entwicklung hervor, zu der seine Listen reichhaltige Unterlagen bieten. Der Rückgang des alten Stadtadels, das Aufkommen der Mittelbürger, reicher Tucher und Salzsieder, Metzger und Bäcker, der Aufstieg des Handwerks zur Ratsfähigkeit, die soziale Umschichtung unmittelbar vor der Reformation wird hier anschaulich dargestellt; nebenbei fällt eine neue Darstellung der Haller Zwietracht von 1510/12, die erste nach den Quellen, ab; wie sich der Aufstieg einzelner Männer und ganzer Familien vollzieht, wie die Stadt ihre „Elite“ bildet, ihre Auslese in den Rat schickt, wie sich ganze Schichten der Bevölkerung entwickeln, dazu wird hier viel Neues und Wichtiges gesagt und nachgewiesen. Für den Geschichtsfreund ist es eine Freude, daß unsere Stadtgemeinden sich bei ihren Jubiläen nicht nur mit Fremdenverkehrswerbung begnügen, sondern derartige Beiträge zur Forschung ermöglichen.

Otto Beißwenger.

Max Schefold: **Alte Ansichten aus Württemberg.** Bd. 1. Stuttgart 1956. 148 S. 449 Abb.

Auf Kunstdruckpapier werden in dem vorliegenden Werk 449 Abbildungen historischer Ortsbilder aus Württemberg wiedergegeben. Der Verfasser gibt dazu eine Einleitung, in der er Grundlegendes über „Veduten“ und über die Quellen solcher Ortsbilder und ihre Künstler berichtet. Jahrzehntlang hat der Verfasser an der Sammlung dieser Bilder gearbeitet. Die Herausgabe war schon lange eine Notwendigkeit, denn das hier verarbeitete Material wird jeder Geschichtsforscher dankbar benutzen. Erwünscht wäre es gewesen, wenn bei den vorzüglichen Abbildungen die Originalbilder, die viel seltener zu sehen sind, mehr berücksichtigt worden wären, als die doch immerhin häufigeren Kupferstiche und Lithographien. Auch aus unserem Württembergischen Franken sind viele Bilder veröffentlicht. Der noch ausstehende Katalogband wird von der Heimatgeschichtsforschung mit Freuden begrüßt werden und man wird ihn bei allen Bearbeitungen zukünftiger Ortsgeschichten zu Rate ziehen müssen.

Karl Schumm.

Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg. Herausgegeben von **Theodor Kramer**.

Band II: Die Ratschronik der Stadt Würzburg (XV. und XVI. Jahrhundert). Herausgeg. von Wilh. Engel. Würzburg 1950. 129 S.

Band III: Die mittelalterlichen Seelbücher des Kollegiatstiftes St. Gumbert zu Ansbach (Necrologia episcopatus Herbipolensis I). Herausgeg. von Wilhelm Engel. Würzburg 1950. 106 S.

Band V: Urkundenregesten zur Geschichte der Stadt Würzburg (1201 bis 1401) (Regesta Herbipolensia I). Bearbeitet von Wilhelm Engel. Würzburg 1952. 129 S.

Band VII: Das Seelbuch der Liebfrauenbruderschaft zu Würzburg (12.—15. Jahrhundert) (Necrologia . . . II). Eingeleitet und herausgeg. von Wilhelm Engel. Würzburg 1953. 116 S.